

Name:\*

Universität: **University of Leicester**

Email:\*

Land: England

Tel:\*

Zeitraum:

**2010/11**

Programm: **Erasmus via FB 01**

Fächer: **Civil/Criminal Justice, European Union Law, Family Law,  
Criminology**

---

( \* diese Angaben sind freiwillig! )

Datum: 23. Februar 2012

## **LLP/ERFAHRUNGS – BERICHT**

### **Ankunft im Studentenwohnheim in Leicester**

Ich hatte das Glück, dass meine Eltern mich mit dem Auto nach Leicester gefahren haben, somit musste ich mir keine Gedanken über die Menge des Gepäcks oder die Fahrt vom Flughafen nach Leicester machen. Freunde von mir, die mit dem Flugzeug kamen, hatten meist vorausschauend ein zweites Gepäckstück hinzugebucht. Die University of Leicester hatte von den umliegenden Flughäfen ein Shuttleservice nach Leicester bzw. zu den Wohnheimen angeboten. Nach der Ankunft in Leicester mussten sich die meisten erst einmal um das Einkaufen von Bettdecken, Kissen, Geschirr und Töpfen kümmern. Die Wohnheime sind mit diesen Sachen nicht ausgestattet. Ich wohnte in den Mary Gee Houses, einer Wohnheimanlage mit Selbstverpflegung. Mary Gee Houses setzt sich aus mehreren Häusern, die jeweils für 10 Personen ausgerichtet sind, zusammen. Das Gelände ist recht groß und verfügt über Rasenflächen, die von den Studenten bei gutem Wetter gerne als Treffpunkt genutzt werden.

Die Häuser sind alle sehr ähnlich aufgebaut, in jedem gibt es zwei Stockwerke. Im Erdgeschoss, wo ich wohnte, befinden sich vier Zimmer sowie das Badezimmer. Im ersten Stock gibt es zwei Zimmer, die Gemeinschaftsküche und einen Raum mit Waschbecken, der primär zum Aufhängen von Wäsche genutzt wurde. Im zweiten Stock sind dann wiederum vier Zimmer und ein Badezimmer. Die Küchen sind recht gut ausgestattet, es gibt zwei Kühlschränke mit Gefrierschränken und genügend Wandschränke, die die Bewohner unter sich aufteilen. Einmal die Woche kommt eine Reinigungskraft, die die gemeinschaftlich genutzten Räume putzt.

Die bewohnten Zimmer sind klein, es befinden sich ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch und eine kleine Kommode darin. Die meisten Erasmusstudenten wohnen in diesem Wohnheim. Positiv ist, dass man sehr schnell mit vielen Leuten aus verschiedenen Ländern, die alle in der gleichen Situation sind, in Kontakt kommt. Abhängig von den Leuten, mit denen man zusammen wohnt, kann man gemeinschaftliche Abendessen organisieren, bei denen die Mitbewohner jeweils ihr einheimisches Essen kochen.

Negativ fand ich jedoch, dass man kaum mit Engländern in Kontakt kam. Es wohnten zwar auch englische Studenten dort, aber die meisten Erasmusstudenten waren in einem Haus untergebracht.

### **Die erste Woche in Leicester**

Die University of Leicester bot das sogenannte *ISWP* (International Students Welcome Programme) an. An diesem einwöchigen Programm sollte jeder teilnehmen, denn es handelt sich um ein sehr gut organisiertes Einführungsprogramm, das dabei hilft, Leute kennenzulernen und sich mit der Stadt und der Universität vertraut zu machen. Am ersten Tag bekommt jeder Student ein *Welcome-Pack*. Es enthält Lagepläne der Universität, allgemeine Informationsblätter und eine englische Sim-Karte.

Das *Welcome Programme* informiert auch genau darüber, welche Dokumente von den Studenten an welchen Stellen einzureichen bzw. unterschreiben zu lassen sind. Für Erasmusstudenten sind es nur wenige und es geht recht schnell.

Während dieser Woche wurden auch verschiedene Aktivitäten angeboten: Sight-seeing Touren durch Leicester, Campusführungen, viele Informationsveranstaltungen vom Studium in England bis hin zu Informationen vom *Campus Cop*, der über Gefahren und Risiken informiert. Jeden Abend gab es Veranstaltungen, die hauptsächlich dem Kennenlernen dienten, wie zum Beispiel die *Cultural Night* oder die *Quiz Night*.

### **Studium in Leicester**

Meiner Erfahrung nach ist das Studium in Leicester deutlich anders strukturiert als in Frankfurt. Vorlesungen dauern immer 50 Minuten. In jedem Fach hat man alle zwei Wochen ein Tutorium, auf welches man sich sehr gründlich vorbereiten muss. Die Tutoriumsgruppen bestehen in der Regel aus 6 bis 8 Personen und es herrscht

Anwesenheitspflicht. Grundsätzlich ist es so, dass man nach dem ersten Semester ein Essay und nach dem zweiten Semester eine Klausur schreibt. Diese beiden zusammen ergeben dann die *final mark* für das jeweilige Fach. Abweichend von der Regel kann es vorkommen, dass man zwei Essays oder zwei Klausuren schreibt.

Die Bibliothek ist von der Technik her ähnlich wie die in Frankfurt, während der Einführungswochen wurden auch Bibliotheksführungen angeboten. Außerdem ist das Personal dort sehr freundlich und hilfsbereit.

Wenn man irgendwelche Probleme oder Fragen hat, kann man sich jederzeit an seinen *Personal Tutor* wenden, an die Tutoren aus dem jeweiligen Fach oder bei generellen Angelegenheiten an die *Law Reception* oder das *Erasmus Office*. Die Mitarbeiter waren immer sehr freundlich und hilfsbereit.

Bezüglich der Kurswahl werden vom Lehrstuhl in Frankfurt keine Einschränkungen vorgenommen. Ich war mit meiner Kurswahl zufrieden, hätte aber gern auch die Vorlesung Contract besucht, was aber wegen Überschneidungen nicht möglich war.

## **Das Leben in Leicester**

Während der Einführungswoche wird eine Jahreskarte für den Bus zu einem Preis von ca. 80 £ angeboten. Das Studentenwohnheim liegt ca. 2-3 km von der Universität entfernt. Es gibt einen speziellen Uni-Bus, der zwischen den Wohnheimen und der Universität im 10 Minutentakt fahren soll. Morgens ist jedoch auf diesen Bus kein Verlass, da er als erstes nicht regelmäßig alle 10 Minuten fährt und zweitens fährt er zuerst an einem anderen Wohnheim vorbei, so dass es öfter vorkommt, dass der Bus so voll ist, dass keiner mehr hineinpasst. Am späteren Morgen ist der Service wieder besser. Ich bin daher jeden Tag in die Uni gelaufen und zurück meist mit dem Bus gefahren. Andere haben sich in Leicester ein Fahrrad besorgt. Um in die Innenstadt zu kommen, lohnt sich das Busticket jedoch wieder.

In England gibt es generell viel mehr studentische Vergünstigungen als hier. Fast alle Aktivitäten sind vergünstigt und in vielen Bekleidungsgeschäften gibt es auch Rabatte für Studenten.

Leicester hat alles, was es in einer Stadt normalerweise gibt, jedoch nur wenige besondere Sehenswürdigkeiten. Leicesters ist dank seiner zentralen Lage ein idealer Ausgangspunkt, um Städtetouren zu machen. Nach London ist es mit dem Zug nur eine Stunde, nach Birmingham ca. 45 Minuten.

Zum Ausgehen bietet sich abends die o2 Academy an, die sich im *Students Union* Gebäude auf dem Campus befindet. Dort finden dreimal die Woche Partys statt und oft auch Konzerte. Ansonsten gibt es natürlich auch in der Innenstadt viele Clubs. Zu empfehlen ist auf jeden Fall der Pub *Loaded Dog*, der sich in der Nähe der Universität befindet. Dort finden zu Beginn des Semesters auch einige Erasmus *Socials* statt.

### **Schlussbemerkung**

Mein Auslandsjahr in Leicester hat mir sehr gut gefallen und mich persönlich wachsen lassen. Es ist eine wunderbare Erfahrung, die ich jedem Studenten nur empfehlen kann. Ich fand es interessant einmal in einem anderen Land mit anderen Menschen zu leben und die Gelegenheit zu haben, viel Neues kennenzulernen. Im Hinblick auf das Studium, glaube ich, dass es insbesondere bei einem so arbeitsintensiven Studium wie Jura gut tut, ein Jahr das deutsche Studium zu „unterbrechen“, um ein anderes Rechtssystem und eine ganze andere Art von Studium kennenzulernen. Des Weiteren ist es immer vorteilhaft, sich sprachlich zu verbessern, insbesondere auch im Hinblick auf juristische Fachausdrücke.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Jahres in Leicester erhält man ein *Certificate in English Legal Studies* und die bestandenen Klausuren kann man sich zum Teil für den Schwerpunktbereich anrechnen lassen.